



Mitteilungen unserer Leser:

For Valen, Sas., 25. März.
Werter Courier! Das Wetter ist so schön, daß man bald auf Land herausfahren kann.

Adam und Anna Oster.
For Valen, Vor 369.

South Porcupine,
Some Mines, Ont., 18. März.

Werter Courier! Beide Stalender erhalten, was ich herzlich danken möchte.

Ich möchte ich noch alle deutschen Einwanderer warnen, nicht in die Industrie zu fahren oder nach hier, denn über herrscht eine große Arbeitslosigkeit.

Mit freundlichem Gruß.
Joh. G.

W. Wühlpoth, ein Courierleser,
schickt uns folgendes Gedicht ein:

Wenn ich am Sonntag in die Kirche geh,
Da tut in der Fremde das Herz mir weh.

Herr Adam Nies aus Wandane,
Nord Dakota, schreibt u. a.:
„Bin nun schon ein Jahr lang Courierleser.“

Campman, Sas.

Todesnachricht.

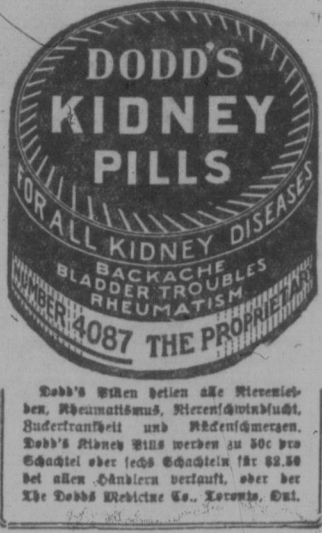
Campman, Sas., 25. März.
Am Freitag, den 22. März 1929, am Tage der Schmershaften Mutter Gottes, um 10.30 Uhr nachts, nach langer schwerer Krankheit, nach langjähriger Krankheit, nach langjähriger Krankheit, nach langjähriger Krankheit.

Aus Russland.

Herr V. Piotrowski aus Sibir,
Sas., gab uns diesen Brief zur Veröffentlichung, den wir folgendes entnehmen:

Wlonski, Südrussl., im Febr.
„Gehört Herr V. Piotrowski! Die Leute aus den Dörfern Wlonski und Wladyslaw sind sehr arm, denn sie haben keine Arbeit, man sagt jedoch, daß sie in die Nachbarstädte ausgeht.“

in die Marylander Kirche kam, und hier, geführt, ja beinahe getragen von ihrem Wonne, an den Stufen des Altars niederfiel, um das hl. Sakrament des Altars häufig zu empfangen.



Das Begräbnis fand am Montag, den 25. März, um 10.30 Vormittags statt. Die Beerdigung war eine ungewöhnlich große.

Die Jugend von heute.

„Was ist denn schuld, daß ich so viel rauche, daß die Kinder der jetzigen Zeit das wertvolle Obst nicht mehr lieben.“

„Da ja die Schule“, sagt der Vater wieder, „weil sie nach keine Schulen waren, lebten die Menschen gerade so gut wie heute, ja noch besser.“

„Aber was ist denn schuld, daß ich so viel rauche, daß die Kinder der jetzigen Zeit das wertvolle Obst nicht mehr lieben.“

„Aber was ist denn schuld, daß ich so viel rauche, daß die Kinder der jetzigen Zeit das wertvolle Obst nicht mehr lieben.“

„Aber was ist denn schuld, daß ich so viel rauche, daß die Kinder der jetzigen Zeit das wertvolle Obst nicht mehr lieben.“

„Aber was ist denn schuld, daß ich so viel rauche, daß die Kinder der jetzigen Zeit das wertvolle Obst nicht mehr lieben.“

„Aber was ist denn schuld, daß ich so viel rauche, daß die Kinder der jetzigen Zeit das wertvolle Obst nicht mehr lieben.“

Sätten nicht alle so hoch hinaus gewollt, so wären heute noch keine Explosionsstoffe, noch keine Säge auf den Flügen.

„Aber was ist denn schuld, daß ich so viel rauche, daß die Kinder der jetzigen Zeit das wertvolle Obst nicht mehr lieben.“

„Aber was ist denn schuld, daß ich so viel rauche, daß die Kinder der jetzigen Zeit das wertvolle Obst nicht mehr lieben.“

„Aber was ist denn schuld, daß ich so viel rauche, daß die Kinder der jetzigen Zeit das wertvolle Obst nicht mehr lieben.“

„Aber was ist denn schuld, daß ich so viel rauche, daß die Kinder der jetzigen Zeit das wertvolle Obst nicht mehr lieben.“

Advertisement for Dominion Trade Schools Limited, offering various courses and training. Text: 'Männer gesucht — \$5 bis \$8 pro Tag!'.

Advertisement for Kopfstücker (Headbands), featuring an image of a woman and text: 'Garantiert Federdicht', '50c per Yard', 'Western Import Co.'.

Large advertisement for Guinness Beer, featuring a circular logo with a harp and the text 'GUINNESS BEER EXPORT LAGER The Beer with a Reputation.'.

Advertisement for Standard Separator, featuring an image of the machine and text: 'Kostfichere Deutsche Standard Separator', 'STANDARD IMPORTING & SALES CO. 156 Princep St. Winnipeg, Man.'.